

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. Januar 2019 – Nr. 3



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Miet-E-Bike-Zone auf Allschwil ausgeweitet

Seit dem 10. Januar kann man mit den mietbaren Elektrovelos von Pick-e-Bike nach Allschwil fahren. Die Zone, die sich bisher über die Stadt Basel und zahlreiche andere Agglogemeinden erstreckt, schliesst nun auch das hiesige Gemeindegebiet ein. **Seite 5**

Der VBC Allschwil weiter im Aufwind

Im ersten Match des Jahres knüpften die 2.-Liga-Damen des VBC Allschwil dort an, wo sie vor der Winterpause aufgehört hatten. Beim 3:2 gegen den KTV Riehen 2 zeigten die Baselbieterinnen nicht nur spielerische, sondern auch kämpferische Qualitäten. **Seite 8**

Ein Blick zurück aufs winterliche Dorfzentrum

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg ein winterliches Foto aus dem Jahr 1961. Das darauf abgebildete Bauernhaus war das Heim der Familie Vogt, deren Sohn Josef sich Anfang des 20. Jahrhunderts in der Gemeinde engagierte. **Seite 11**

Am Dreikönigsapéro wird jede und jeder fündig



Am 9. Januar lud die Gemeinde die Allschwiler Bevölkerung zum traditionellen Dreikönigsapéro ein. Im Saal der Schule Gartenhof stiessen die Anwesenden aufs neue Jahr an und verköstigten sich am Dreikönigskuchen, bei dem wie gewohnt in jedem Stück ein König zu finden war. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

**Die mit
de roote
Auto!**

Grösstes Fachgeschäft in der Region



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche!

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Erfahrener Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten

Obstbaumschnitt inkl. Entsorgung,
zuverlässig und preiswert. Tel. 079 425 08 25

! Firma Hartmann kauft !

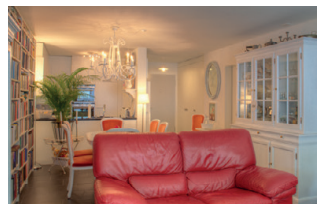
Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1335

Das Allschwiler Wochenblatt

gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

Charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit unverbaubarem Blick
4410 Liestal, Ostenbergstrasse 12



Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Liestal erwartet Sie eine charmante 2.5-Zimmer-Eigentumswohnung mit herrlichem unverbaubarem Blick ins Grüne. Über das Treppenhaus oder den Lift erreichen Sie den ersten Stock und werden in der Wohnung von einem kleinen Entrée empfangen. Rechtsseitig befindet sich eine moderne, helle Küche, die zum Wohn- und Essbereich hin offen ist. Vom Wohnbereich gelangen Sie zum Schlafzimmer und zum Bad. Derzeit sind eine Badewanne, ein Doppelavabo, ein WC sowie eine Waschmaschine und ein Tumbler angeordnet.



- Anzahl Zimmer: 2.5
- 1 Innenparkplatz exklusive
- Wohnfläche: 60.7 m²
- Verfügbarkeit: nach Vereinbarung
- Balkonfläche: 11.1 m²
- Verkaufspreis: CHF 430'000.-
- Baujahr: 2012

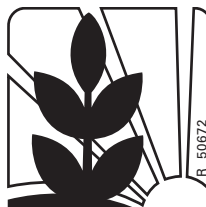
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden
Sie sich unter 061 753 78 78 oder per Mail unter
info@immofamily.ch

IMMO FAMILY AG
Von Haus aus persönlich.

Hauptsitz/Postadresse:
Hauptstrasse 130, 4147 Aesch
T 061 753 78 78

Filiale:
Central 3, 4226 Breitenbach
www.immofamily.ch

Kompetenzzentrum Wohnen / Verkaufen im Alter
Hauptstrasse 63, 4147 Aesch
info@immofamily.ch



**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu Oklein

**BASLER
BÜCHERMARKT
DER ANTIQUARE**
25.-27. JANUAR 2019
IM SCHMIEDENHOF AM RÜMELINSPLATZ



FREITAG 17-20 Uhr
SAMSTAG 11-18 Uhr
SONNTAG 11-17 Uhr

www.bbda.ch



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden
Albbruck

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

Dreikönigsapéro

«Die Arbeit wird uns auch in den nächsten Jahren nicht ausgehen»

Der Neujahrsapéro der Gemeinde am 9. Januar lockte viele Besucher an.

Es sei nicht selbstverständlich, dass jedes Jahr so viele Leute am Dreikönigsapéro teilnehmen, sagt Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli am traditionellen Apéro. Es sei auch nicht selbstverständlich, dass Gemeinden solche Anlässe überhaupt noch durchführen, sagt sie mit einem Vermerk auf die Binner Nachbarn, die ihren Neujahrsapéro gestrichen haben. «Allschwil tickt da ein wenig anders – hier kennt man sich noch und freut sich auf solche Anlässe», so Nüssli.

Sie blickt in ihrer Rede zurück und nach vorne: So etwa auf das Projekt Wegmatten, bei dem 2018 planerische Arbeiten abgewickelt wurden. Die Umsetzung des Parks und der Wohnüberbauung wird laut Nüssli nun bald beginnen. Ebenfalls startklar sei die Erneuerung und Umgestaltung des Hegenheimerweges. Begonnen wird dort mit dem Abschnitt Lachenstrasse bis Kantonsgrenze. «Wir



Während es draussen schneit, ist der Saal der Schule Gartenhof am traditionellen Neujahrsapéro gut gefüllt.

Fotos Bernadette Schoeffel

gehen davon aus, dass es mit der Sanierung und Neugestaltung dort eine Verflüssigung des Verkehrs gibt», hält Nüssli fest.

Beim vom Kanton geführten Grossprojekt Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse ist die erste Etappe (Baselmattweg bis Maiengasse) bereits erledigt. «Es ist mir klar, dass es für die einzelnen

Anwohnerinnen und Anwohner, die direkt an die Strasse anstossen, nicht immer ganz einfach war während der Bauzeit», so Nüssli. Dies werde auch bei der zweiten Etappe (Merkurstrasse bis Maiengasse) der Fall sein. Sie startet am 21. Januar.

Die Gemeindepräsidentin blickt auch auf die strategische Arbeit

zurück, so etwa den Leitbildprozess und das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), die 2018 abgeschlossen werden konnten. In den nächsten fünf Jahren werde der Gemeinderat verschiedene Massnahmen umsetzen, die er im Rahmen des Leitbilds definiert habe. Und im Zusammenhang mit dem REK habe er bereits eine Testplanung im Bereich Binnerstrasse in Auftrag gegeben, um zu klären, wie das Gewerbegebiet sich weiterentwickeln soll und ob Wohnen und Gewerbe dort vereinbar sind. Die Testplanung soll 2019 abgeschlossen werden.

«Die Arbeit wird uns auch in den nächsten Jahren nicht ausgehen», so die Gemeindepräsidentin, und sei wegen dem «engen finanziellen Korsett» der Gemeinde – besonders auch im Zusammenhang mit der Steuervorlage 17 – eine Herausforderung. «Trotz dieser Herausforderung blicke ich positiv in die Zukunft, denn ich kann Ihnen versichern, der Gemeinderat ist gewillt, die Herausforderungen anzugehen», sagt Nüssli, bevor sie das Buffet eröffnet. *Andrea Schäfer*



Das Akkordeonensemble der Musikschule Allschwil begleitet den Apéro musikalisch.



Der Dreikönigskuchen wird von Mitarbeitern der Gemeinde verteilt.



Der Anlass bietet Gelegenheit, mit Bekannten und Freunden aufs neue Jahr anzustossen.



Keine und keiner geht leer aus: Wie gewohnt befindet sich in jedem Kuchenstück ein König. Entsprechend braucht es viele Kronen.

KARATE

Einführungskurse im

KARATEKAI
BASEL



空手道

Montag: 17.30 – 18.30 Uhr (Kinder unter 12 Jahren)

Dienstag: 19.30 – 21.00 Uhr (Jugendliche und Erwachsene)

Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr (Kinder unter 12 Jahren)

Freitag: 18.30 – 19.30 Uhr (Jugendliche und Erwachsene)

Kosten: Jugendliche & Erwachsene | 08.01. – 01.02.2019 | 120.– CHF
Kinder von unter 12 Jahren | 07.01. – 06.02.2019 | 120.– CHF

Dojo: Binningerstrasse 92, (1.Stock), CH-4123 Allschwil
(Nähe Coop, Aldi und Interdiscount)

Auskunft: Hr. Christian Mundwiler (6. Dan), Tel.: 079 755 17 16
oder www.karatekai-basel.ch

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Allschwil

Allschwil

Schulhaus Gartenhof, Saal

Donnerstag, 24. Januar 2019
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Kaufe Antiquitäten

www.galerie-bader.ch

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn, Gemälde,
grosse alte Teppiche, chinesische Deko-
Gegenstände aus Bronze und Elfenbein 19. Jh.
alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte),
Rüstungen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen,
Schmuck zum einschmelzen, alles aus der
Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und
Zifferblätter, Taucheruhren, Enicar, Doxa,
Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,
info@galerie-bader.ch



Auto Ankauf

Jeep 4 x 4

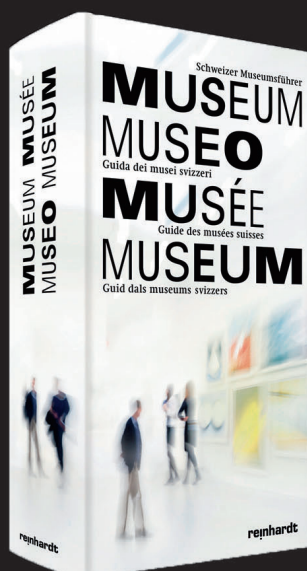
Lieferwagen und Bus

Barbezahlung bei sofortiger Abholung

079 349 57 77

alfa777@hotmail.fr

Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.



reinhardt

Faszinierend Ungewöhnlich Informativ

Schweizer Museumsführer

780 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2020-7

CHF 38.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Verkehr

Mit dem gemieteten E-Bike nach Allschwil

Die Pick-e-Bike-Zone umfasst nun auch die Gemeinde Allschwil.

asc. Seit dem 10. Januar können auch Velofahrer, die nach Allschwil fahren wollen, die mietbaren E-Bikes von «Pick-e-Bike» nutzen. Die Fahrzeuge können mit Hilfe einer Smartphone-App lokalisiert werden. Auch das Öffnen, Schliessen und Bezahlen (mit Kreditkarte) erfolgt über die App. Pick-e-Bike ist ein im Mai 2018 gestartetes Projekt von Baselland Transport AG (BLT), der EBM Energie AG und der Basler Kantonbank (BKB).

«Die Gemeinde Allschwil ist überzeugt, dass die mietbaren Elektrovelos von Pick-e-Bike eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot im öffentlichen Verkehr sind», schreibt der Gemeinderat anlässlich der Gebietserweiterung in einer Medienmitteilung. Die Gemeinde erhoffe sich durch das Angebot eine Reduktion des motorisierten Autoverkehrs. Deshalb unterstütze Allschwil Pick-e-Bike mit einer auf drei Jahre beschränkten Defizitgarantie von maximal 13'300 Franken pro Jahr. Auch die Standortförderung des Kantons Basel-Landschaft unterstütze das Projekt mit einem Beitrag.



Vertreter von Pick-e-Bike übergeben am 9. Januar der Gemeinde Allschwil ein Pick-e-Bike.

Foto zVg

terung in einer Medienmitteilung. Die Gemeinde erhoffe sich durch das Angebot eine Reduktion des motorisierten Autoverkehrs. Deshalb unterstütze Allschwil Pick-e-Bike mit einer auf drei Jahre beschränkten Defizitgarantie von maximal 13'300 Franken pro Jahr. Auch die Standortförderung des Kantons Basel-Landschaft unterstütze das Projekt mit einem Beitrag.

Noch im Dezember bei der Budgetsitzung hatte der Gemeinderat dem Einwohnerrat empfohlen, dem Projekt keine Defizitgarantie zu gewähren. Es sei nicht Zweck der Gemeinde, «gewinnorientierte Start-Up Unternehmen zu finanzieren, bis diese rentabel sind», schrieb der Gemeinderat in seiner Stellungnahme zum Budgetantrag von Ueli Keller (Grüne). Der Einwohnerrat stimmte der dreijährigen Defizitga-

rantie letztlich mit 19 zu 14 bei 3 Enthaltungen zu.

Um sich bei Pick-e-Bike zu registrieren, benötigt man eine gültige ID/Pass und einen gültigen Führerschein der Kategorie M. Die Fahrt kostet 25 Rappen pro Minute. Die Velos können für 15 Minuten reserviert werden, um sicherzustellen, dass sie einem nicht vor der Nase weggeschnappt werden. Ein Helm ist obligatorisch und auf dem Bike vorhanden. Nach der Fahrt müssen die E-Bikes an erlaubten Orten in der Pick-e-Bike-Zone abgestellt werden.

Laut Medienmitteilung zählte das Angebot Ende 2018 rund 11'600 Kundinnen und Kunden und es wurden rund 550 pro Tag registriert. Die Flotte umfasst 300 E-Bikes und wird im Frühjahr durch 60 E-Skooter ergänzt. Die Zone erstreckt sich über die Stadt Basel und einige Agglomerationen.

www.pickebike.ch

Nachrichten

Auf der Suche nach der späten Liebe

AWB. Im dritten Lebensabschnitt angekommen und alleine: Was, wenn man sich dann nochmals leidenschaftlich verliebt? Darf man das überhaupt? Was, wenn es den Angehörigen peinlich ist? Diese Fragen stellt die SRF-Sendung «DOK – Späte Liebe» und porträtiert Personen, welche auch im dritten Lebensabschnitt noch nach der Liebe suchen oder diese gefunden haben.

So zum Beispiel den 80-jährigen Allschwiler Hans Grollimund: Er ist der Liebe noch nicht müde und würde sich über eine Partnerin freuen. Eine solche zu finden, werde aber nicht einfacher, meint er. Dennoch besucht er unermüdlich Tanznachmittage und muss dort auch schon mal schummeln wegen seines Alters – um die Frauen nicht gleich zu erschrecken. Die Sendung wurde gestern Abend ausgestrahlt. Wer sie verpasst hat, kann sie online auf dem SRF-Player unter www.srf.ch/play/tv nachschauen.



Hans Grollimund ist in «DOK – Späte Liebe» zu sehen. Foto SRF

Wanderverein

Von Gempfen nach St. Jakob



Die Mitglieder des Wandervereins sorgen mit ihrer wetterfesten Bekleidung für Farbtupfer in der winterlichen Landschaft. Foto Yasmin Zihlmann

Wenige wurden erwartet, zwölf kamen. Diese Mitglieder liessen sich am letzten Sonntag, 13. Januar, nicht vom ungemütlichen, regnerischen Wetter abhalten und freuten sich auf ein paargeselliges und aktive Stunden in der Natur und an der frischen Luft.

Es ging los in Gempfen Dorf hinauf zur Scharthenflue. Der Wanderweg führte grösstenteils durch Wald, aber auch entlang offener Felder. Es lag auf dieser Höhe noch Schnee, der die Erde bedeckte, und der Anblick des Weiss und das Spüren der kalten, reinen Luft liess die Wandergruppe den Regen etwas vergessen. Schliesslich war die Gruppe auch dem Wetter entsprechend gekleidet und die bunten Regenschütze brachten Farbe in die

Winterlandschaft. Auch Wanderstöcke waren hilfreich. Der Abstieg erfolgte via Stollenhäuser und führte nach Schönegg, wo die Teilnehmenden im Unterschlupf einer Waldhütte doch noch einen kleinen, trockenen Augenblick der Gemütlichkeit genossen. Nebst eigenem Mitgebrachtem freuten sie sich über spendiertes Gebäck und Punsch.

Auf dem weiteren Weg via Rütihard und Rütihardhof zur Birs liess der Regen nach und hörte gar ganz auf. Die Gruppe genoss den letzten und wunderschönen Abschnitt entlang dem renaturierten Birsufer, wo unterwegs ein Reiherr entzückte, und gelangte schliesslich zum Endziel St. Jakob.

Yasmin Zihlmann,
Wanderverein Allschwil

Promotion

Oratorienchor Baselland
Felix Mendelssohn: «Elias»

Haben Sie Lust, in den Konzerten am 22. Juni in Bern und am 23. Juni in Basel mitzusingen?

Das Oratorium «Elias» ist eines der bedeutendsten Werke der klassischen Chorliteratur und die Frage nach dem wahren Gott ist auch heute noch aktuell. An Dramatik steht dieses Oratorium einer Oper in nichts nach.

Für dieses Werk spannt der Oratorienchor Baselland mit dem Konzertverein Bern zusammen, der ebenfalls unter der musikalischen Leitung von Fritz Krämer steht. Die Proben finden (ausser während der Schulferien) am Mittwochabend von 19.45 bis 21.45 Uhr in Liestal oder in Binningen statt.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich:
Sylvia Schwyter, 079 434 57 20,
sylvia.schwyster@eblcom.ch

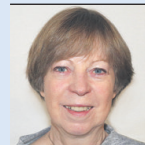


Kolumne

Ein neues Jahr beginnt

Das neue Kalenderjahr ist bereits angeknabbert und hat schon einige seiner Möglichkeiten aufgezeigt. Viele schimpften vor ein paar Wochen noch über das viel zu trockene Wetter, und zu warm war es auch. Nun zeigt der Himmel, dass er es auch regnen und schneien lassen kann, sogar recht viel – und das innert kürzester Zeit. Also: Ein Neubeginn mit dem Neujahr?

Erster Januar. Eine neue Jahreszahl wird geschrieben. Liegt darin sein Zauber? Doch für Millionen von Menschen wird dieses Datum zu mehr als nur



Von Verena Müller Daum

einem Symbol. Sie beladen es mit ihren Hoffnungen und Ängsten. Als ob mit der Sonnenwende nicht nur die Tage verlängert würden, sondern das Licht auch das Dunkel im Menschen und in Machenschaften vertreiben könnte. Schön wäre das ja. Vor allem, wenn wir daran denken, dass in diesem Jahr einige Weichen zu stellen sind und Entscheidungen getroffen werden müssen. Es stehen Wahlen auf allen Ebenen an. Der Blick in unsere Nachbarländer wie auch die Lektüre der Informationen über die Finkelstein-Formel (eine Wahlkampfmethodik, die darauf beruht, die Kampagne des Gegners anzugreifen statt ein eigenes Programm anzupreisen) lassen wenig Gutes erwarten. Wir sollen daher auf der Hut sein und versuchen, solche Methoden zu erkennen und auszuschalten.

Im Grunde genommen ist für die meisten von uns Neujahr einfach ein Symbol für einen neuen Lebensabschnitt. Dieser beginnt meist nicht am 1. Januar, sondern im Verlaufe des Jahres. Kinder werden irgendwann geboren, beginnen ihre «Schulkarriere», die Erwachsenen schliessen ihre Ausbildung ab oder verändern ihren Alltag im beruflichen oder privaten Umfeld. So gesehen kann jedes beliebige Datum der Beginn eines neuen Jahres sein. Wir müssen uns dessen nur bewusst werden und mit der entsprechenden Einstellung begrüssen. Jeder Tag ist schliesslich der Anfang vom Rest unseres Lebens. Er möge gesegnet sein.

Parteien

Mit Innovation in die Zukunft

In Hölstein fand am 9. Januar die erste Delegiertenversammlung der SP Baselland im neuen Jahr statt. Ganz im Zeichen des bevorstehenden Wahlkampfes war die Versammlung sehr gut besucht. Unsere Regierungskandidatin Kathrin Schweizer appellierte in ihrer motivierenden Rede an die Delegierten, sich für einen fortschrittlichen Kanton und sie als starke soziale Stimme im Regierungsrat einzusetzen. Sie schilderte auch, wie sie bisher schon in zahlreichen und positiven Begegnungen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern des Baselbieter Kontakts hatte: «Wir sprechen mit den Menschen, nicht über sie.» Im Weiteren wurden die Parolen für die kommenden Abstimmungen gefasst. Zur einzigen nationalen Abstimmungsvorlage plädierten die Votantanten für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem kostbaren Raum. Mit einem Ja zur Zersiedelungsinitiative bestätigten die Delegierten diesen Kurs.

Bei der Vorlage zur Mehrwertabgabe, wie sie vom Landrat verabschiedet worden ist, wurde klar aufgezeigt, dass diese eine Mogelpackung darstellt. Bei Um- und Aufzonungen gibt es gar keine Abgabe, die Gemeinden bleiben auf allen Kosten sitzen. Die Höhe der Abgabe für die Einzonungen ist zu gering. Es braucht einen neuen Anlauf. Die Delegierten folgten dem Antrag auf ein Nein einstimmig.

Die Ausgleichsinitiative will eine solidarischere Verteilung der Soziallasten unter den Gemeinden im Kanton erreichen. Zu diesem Anliegen lautet der Antrag, sowohl der Initiative als auch dem Gegenvorschlag zuzustimmen. Bei der Stichfrage sei die Initiative vorzuziehen. Die Delegierten unterstützten diese Position einstimmig. Bereits im Oktober hatte die SP mit einem deutlichen Ja zu den Spitalvorlagen Stellung genommen.

Christian Stocker Arnet,
Landratskandidat SP

Die Abstimmungsempfehlungen der AVP

Bundesabstimmungen: Zersiedelung stoppen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung. (Zersiedelungsinitiative): Nein. Kantonsabstimmungen: Staatsvertrag über Planung, Regulation und Aufsicht der Gesundheitsversorgung zwischen Baselland und Basel-Stadt: Ja. Staatsvertrag zwischen Baselland und Basel-Stadt bezüglich Unispital Nordwest AG: Ja. Gesetz über Be-

teiligung an Spitälern (SpiBG): Ja. Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten: Nein. Ausgleich der Sozialhilfekosten (Ausgleichsinitiative): Nein, Gegenvorschlag des Landrates: Nein, Stichfrage: Gegenvorschlag.

René Imhof,
AVP Allschwil/Schönenbuch

Gegensteuern für den sozialen Ausgleich

Anstatt die Zukunft gestalten ... grossartig das Elend verwalten? Das Baselbiet wird nach dem Motto «Wer hat, dem wird gegeben!» regiert. Dies entspricht nicht unserem Verständnis von Demokratie. Wie ein Teil des Baselbieter Landrats mit dem Thema der Sozialhilfebedürftigkeit umgeht, ist ein Armutszeugnis. Aber die Mehrheit hat recht: und das auch dann, wenn es nicht das Richtige ist. Kollektiv wird verdrängt, dass es sowohl für existenziell betroffene Menschen als auch für den Zusammenhalt der Gesellschaft immer wichtiger wird, ob und wie wir mit weniger Ressourcen einen sozialen Ausgleich schaffen, der für alle eine grundsätzlich günstigste Perspektive gewährleistet.

Dafür können auch Sie etwas tun. Beispielsweise bei den folgenden zwei Vorlagen, über die am 10. Februar abgestimmt wird: A) 15 der 86 Baselbieter Gemeinden tragen 80 Prozent der Sozialhilfekosten. Elf dieser Gemeinden haben zusammen eine «Ausgleichsinitiative» eingereicht, um im ganzen Kanton eine solidarische Verteilung dieser Kosten zu ermöglichen. B) Das «Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten» will Gemeinden das Recht nehmen, von Immobilienbesitzern eine Abgabe zu verlangen, wenn ihr Grundstück durch öffentliche Planungen mehr Wert bekommt. Wenn mehr (aus) gebaut werden kann, führt das mit mehr Einwohnern für eine Gemeinde zu zusätzlichen Infrastrukturtkosten, die mit Steuern für alle verbunden sind. Aus diesem Grund soll die Gemeinde für diesen Mehrwert auch eine Abgabe einfordern können.

Bei beiden Vorlagen geht es darum, sich gegen eine menschlich unausgewogene und neoliberal unsoziale Finanzpolitik zur Wehr zu setzen. Geben Sie mit uns Gegensteuer: Mit A) einem doppelten Ja zum Ausgleich der Sozialhilfekosten, und B) einem Nein zum Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten.

Ueli Keller,
Vorstand und Landratskandidat
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Nein zur Zersiedelungsinitiative

Die «Zersiedelungsinitiative», welche am 10. Februar an der Urne zur Abstimmung kommt, verlangt, dass die weitere Ausdehnung der Bauzonen gestoppt wird. Dazu soll deren Gesamtfläche auf unbefristete Zeit eingefroren werden. Die Initiative verlangt einen undifferenzierten Einzonungsstopp. Das hat zur Folge, dass Kantone und Gemeinden, die haushälterisch mit dem Boden umgegangen sind und bedarfsgerechte Bauzonen ausgeschieden haben, in ihren Entwicklungsmöglichkeiten stark eingeschränkt werden. Demgegenüber könnten Gebiete mit überdimensionierten Bauzonen vom Einzonungsstopp profitieren. Die Initiative würde somit jenen Kantonen schaden, welche die Ziele der Initianten bereits umsetzen. So hat zum Beispiel unser Kanton im letzten Jahr den kantonalen Richtplan dahingehend angepasst, dass die Siedlungsbegrenzungslinien neu festgelegt wurden.

Ein unbefristetes Einzonungsverbot würde ausgeprägte Grundstücks- und Mietpreissteigerungen zur Folge haben, was zu einer Abwanderung von Privaten und Unternehmen in Kantone mit grossen Baulandreserven führen würde. Der Pendlerverkehr könnte also zunehmen und Neuansiedlungen von Unternehmen würden durch die Initiative allgemein erschwert. Die Initiative schiesst eindeutig über das Ziel hinaus und muss abgelehnt werden.

Felix Keller, Landrat CVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Fairer Landrats-Kompromiss

JA

zur

Mehrwertabgabe

Sandra Sollberger
Nationalrätin SVP
Bubendorf

«JA zur Mehrwertabgabe, sonst droht eine zusätzliche Abgabe bei Auf-/Umzonungen – auch wenn diese gar nicht realisiert werden kann.»

10. Feb. 2019 www.mehrwertabgabe-ja.ch

Leserbriefe

Auf in die Klimawahlen

Doppelstöckige Autobahnen und breitere Strassen für Offroader: dieser Strassenausbau ist ein Graus und weder nachhaltig noch zukunftsträchtig. Wir Grünen stehen ein für eine umweltverträgliche Mobilität und lebenswerte Wohnorte für Gross und Klein. Leider nimmt auch der Nationalrat den Klimawandel nicht ernst, denn nun muss der Ständerat das Gesetz auf Basis des bundesrätlichen Vorschlages neu beraten. Die Schweiz ist weit entfernt von der Umsetzung des Pariser Klimaabkommens.

Im Nationalrat wurden leider auch keine Massnahmen gegen Billigstarife im Flugverkehr formuliert. Somit ist die Zunahme des Flugverkehrs weiterhin Tatsache und weitere damit verbunden CO₂-Emissionen garantiert, was komplett dem Klimaabkommen widerspricht. Ungebremster Klimawandel – Nein danke! Wählen Sie Grün und Liste 7.

Julia Gosteli, Landratskandidatin
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Nein zur Spitalfusion

Obwohl im Kanton Baselland die Krankenkassenprämien enorm hoch sind, kommen die Spitäler Liestal und Bruderholz in einem nationalen Vergleich schlecht weg. Wollen wir weiterhin viel bezahlen für zu wenig Qualität? Es ist an der Zeit, dass die Kantone Basel und Baselstadt eine gemeinsame Spitalplanung erarbeiten und umsetzen, die diesen Namen verdient.

Es gibt in der Region Basel aber zu viele Spitalbetten. Besonders im Bereich Orthopädie besteht schon jetzt ein teures Überangebot. Es gibt also keinen Grund, auf dem Bruderholz ein Orthopädiezentrum mit 100 Betten zu bauen.

Das Spital Laufen soll erhalten bleiben, getreu dem Motto «jedem Täali sis Spitäali». Das Spital Dornach ist 15 Kilometer von Laufen entfernt, da kann niemand von einer Unterversorgung sprechen!

Der wenig genutzte 24-Stunden-Notfallbetrieb kostet jedoch enorme Summen.

Deshalb am 10. Februar Nein zur Spitalfusion und Ja zur gemeinsamen Planung. Damit ermöglichen wir einen Neustart für eine koordinierte, effiziente und patientenorientierte Gesundheitsversorgung in der Nordwestschweiz.

Daniel Kohler,
Landratskandidat GLP

Südanflüge – kritische Grenze wieder erreicht

Auf dem Flughafen Basel-Mülhausen ist bei den umstrittenen Südanflügen die Zehn-Prozent-Marke zum zweiten Mal in Folge überschritten worden. Der Anteil der Anflüge auf die Südpiste 33 stieg 2018 von 10,3 auf 11 Prozent. Auf dem EuroAirport (EAP) sind letztes Jahr insgesamt 41'165 Instrumentenlandeanflüge verzeichnet worden. Davon wurden 4514 über die Südpiste abgewickelt, wie der EAP letzte Woche mitteilte.

Es wird darum weiterhin bitter nötig sein, dass wir parteiübergreifend im Landrat die verantwortlichen Amtsträger (Verwaltungsräte, Lärmschutzkommission) eindringlich auffordern, ihre Verantwortung zu übernehmen und Massnahmen einzuleiten.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Das Baselbiet vorwärts bringen

Unser Kanton steht gut da. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer konsequenten und klugen Politik der bürgerlichen Regierungsmehrheit in den letzten drei Jahren. Die Kantonsfinanzen sind saniert, das Baselbiet verfügt wieder über einen finanziellen Handlungsspielraum, der nun gezielt für die Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums Baselland und für die weitere Entwicklung unseres Kantons eingesetzt werden kann. Dabei gilt: Nur ein finanziell und wirtschaftlich solides Baselbiet wird letztlich auch ein sozial starkes Baselbiet sein können. Deshalb darf es uns nicht gleichgültig sein, wer

Verantwortung für unseren Kanton trägt. Die bisherigen Regierungsmitglieder Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber verfügen über einen beachtlichen Leistungsausweis. Sie haben mit ihrer bisherigen Regierungsarbeit die Grundlagen geschaffen, damit wir unseren Kanton weiter vorwärts bringen können. Dies betrifft nicht nur die Kantonsfinanzen, sondern auch die zentralen Bereiche Bildung, Gesundheit und Standortpolitik.

Darüber hinaus braucht das Baselbiet einen noch besseren Draht zu Bundesbern, um endlich wichtige Verkehrs- und Infrastrukturprojekte zu realisieren.

Dafür wird der vierte bürgerliche Regierungsratskandidat, Nationalrat Thomas de Courten, sorgen. Wer das Baselbiet weiter vorwärts bringen will, wählt Ende März das bürgerliche Viererticket.

Markus Gruber, Bürgerliches Komitee
«Zukunft Baselbiet gestalten»,
Landratskandidat FDP

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 20. Januar, 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 21. Januar, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 23. Januar, 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 24. Januar, 19 h: Einheitsgebet der Christen (ökum. Taizé-Gebet).

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 19. Januar, 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 20. Januar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 24. Januar, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 20. Januar, 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 22. Januar, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 20. Januar, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Kirchenkaffee.

Do, 24. Januar, 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

19 h: Kapelle Peter und Paul, ökumenisches Friedensgebet für die Einheit der Kirchen.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 19. Januar, 11.30 bis 13.30 h: ökumenischer Suppentag in allen Kirchgemeindesälen von Allschwil.

Dieses Jahr wird das Projekt «Bildung macht selbstständig» von unserm Hilfswerk «Partner sein» im Südsudan unterstützt.

So, 20. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 22. Januar, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindesaal.

Do, 24. Januar, 19 h: ökumenisches Taizé-Gebet in der Kapelle der röm.-kath. Kirche St. Peter und Paul Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 19. Januar, 10.15 h: röm.kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Sa, 19. Januar, 10 h: Frauenfrühstück «Ein erfülltes Leben – mit unerfüllten Wünschen?».

So, 20. Januar, 10 h: Gottesdienst.

Di, 22. Januar, 19.30 h: Glaubensgrundkurs mit Apéro.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 18. Januar, 16 h: KCK Start im neuen Jahr (Kids Club im Kino). Alle infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com)

So, 20. Januar, 10h: Gottesdienst.

Do, 24. Januar, 8.50 h: Inspire – (Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18J.). Alle infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 25. Januar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

Anzeigen

 **Luxor**
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
 **0800 826 426**
luxorhaushaltsapparate.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Volleyball

Den Aufwärtstrend im neuen Jahr fortgesetzt

Der VBC Allschwil besiegt den favorisierten KTV Riehen 2 in fünf Sätzen und klettert auf Tabellenrang 8.

Von Samuel Wyss*

Den Start in die Rückrunde konnten die Damen des VBC Allschwil im vergangenen Jahr siegreich gestalten. Gut drei Wochen später und mit mangelnder Trainingsvorbereitung folgte das erste Spiel des neuen Jahres gegen das drittplatzierte Team aus Riehen. Mit einem Sieg bestand die Möglichkeit vom zweitletzten auf den drittletzten Platz zu springen.

Die mangelnde Trainingszeit war im ersten Satz spürbar. Am Service gelang gerade mal ein einziger direkter Punkt und auch im Angriff schauten nicht viel Zählbares heraus. Ausserdem landeten viele Bälle aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit in der eigenen Feldhälfte. Der Durchgang ging mit 25:19 an die Gäste.

Dank gut umgesetzter Servicestrategie seitens des Heimteams im zweiten und dritten Satz gelang es den Rieherinnen fortan seltener, ihr Angriffsspiel aufzuziehen. Die Fehler-



Riesige Freude nach starker Aufholjagd: Die Allschwilerinnen (vorne) bejubeln den Sieg gegen Riehen.

Foto zVg VBC Allschwil

quote stieg beim Auswärtsteam an, während Allschwil vermehrt saubere Angriffsaktionen präsentierte und sich zweimal mit 25:16 durchsetzte.

Unglückliche Entscheide

Der vierte Abschnitt startete denkbar unglücklich für den VBC. Beim Stand von 0:5 der Allschwilerinnen war der Coach zu ersten Time-out gezwungen. Der Auszeit waren zwei Fehlentscheide des ansonsten guten Schiedsrichtergespanns vorausgegangen. Zudem wurden zwei weitere Bälle wegen Doppelberührung abgepfiffen. Beide Entscheide waren für sämtliche Anwesenden nur schwer nachzuvollziehen.

Die Hypothek von fünf Punkten konnte aber trotz mehrmaliger

Annäherung an den Gegner nicht mehr wettgemacht werden (19:25) und so musste mittels eines fünften Satzes entschieden werden, welches Team zwei und welches einen Punkt holen würde. Riehen zog nach dem Seitenwechsel auf fünf Punkte davon (von 7:8 auf 7:12). Dank einer starken Serviceserie und effizientem Angriff drehte das Heimteam jedoch den Satz noch und siegte mit 15:13.

*Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – KTV Riehen

3:2 (19:25, 25:16, 25:16, 19:25, 15:13)

Es spielten: Anja Vaes, Aline Locher, Fabienne Haussener, Julia Hüllstrung, Laura Schneider, Miriam Lüdin, Sandy Herzog, Sandy Schürmann, Wiwi Anliker. Es fehlten: Danielle Hunziker, Minja Bojic, Tina Keller. Coach: Samuel Wyss.

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 19. Januar

14.30 Uhr Starwings Basket – Junioren U15 High Sporthalle, Birsfelden

Sonntag, 20. Januar

09.30 Uhr Mixed U11 – CVJM Riehen Basket Sporthalle Kaserne 1, Liestal

09.30 Uhr BC Münchenstein – Mixed U11 High Sporthalle Kaserne 3, Liestal

12.00 Uhr BC Arlesheim – Mixed U11 Sporthalle Kaserne 2, Liestal

13.15 Uhr Mixed U11 High – Jura Basket Sporthalle Kaserne 3, Liestal

14.30 Uhr BC Winterthur – Junioren U17 Inter Neuhegi

Montag, 21. Januar

18.45 Uhr SC Uni Basel Basket – Junioren U15 Gymnasium Oberwil 1

20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Moutier Neu-Allschwil 2

Dienstag, 22. Januar

18.30 Uhr Damen 3. Liga – BBC Laufen Neu-Allschwil 2

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 22. Januar

20.15 Uhr Damen 4. Liga (D 3) – VBC Laufen 5 Schulzentrum Muesmatt 3

Wintersport

Skilager für Kinder und Jugendliche

AWB. Möchten Sie Ihrem Kind gerne ein kostengünstiges Winterlager ermöglichen?

Die Fachstelle für Jugendarbeit der reformierten Kirche Baselland bietet in den Winterferien (2. März bis 16. März 2019) verschiedene Lager für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren an. Das gesamte Angebot sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dieser Adresse: www.faju.ch/teilnehmende/lagerangebot.

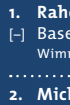
Weitere Auskünfte gibt es unter info@faju.ch oder Telefon 061 921 40 33.

Top 5 Belletristik



- Alex Capus**
[1] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- Jeff Kinney**
[2] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
- Helen Liebendörfer**
[4] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
- Peter Stamm**
[3] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
- Franz Hohler**
[5] Am liebsten ass der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatensugo. Tiergedichte
Kinderverse | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch



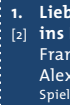
- Rahel Schütze**
[–] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
- Michelle Obama**
[1] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
- Helen Liebendörfer**
[2] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag
- Tanja Grandits**
[3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
- Yotam Ottolenghi**
[4] Simple – Das Kochbuch
Kochen | Dorling Kindersley Verlag

Top 5 Musik-CD



- Neujahrskonzert**
[–] 2019
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 2 CDs
- Cecilia Bartoli**
[1] Antonio Vivaldi
Klassik | Sony
- Bruce Springsteen**
[3] Springsteen On Broadway
Pop | Sony | 2 CDs
- Mark Knopfler**
[–] Down The Road Wherever
Pop | Universal
- Lars Danielsson – Paolo Fresu**
[–] Summerwind
Jazz | ACT

Top 5 DVD



- Liebe bringt alles ins Rollen**
[2] Franck Dubosc, Alexandra Lamy
Spielfilm | Ascot Elite
- Deine Juliet**
[1] Tom Courtenay, Lily James
Spielfilm | Impuls
- Gotti**
[–] John Travolta, Kelly Preston
Spielfilm | Impuls
- Maria by Callas**
[–] Tom Volf
Musikfilm | EuroVideo Medien
- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
[5] Gordon Solomon, Henning Baum
Kinderfilm | Warner Home

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2019

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 23. Januar 2019, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4426

Wahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro anstelle der zurückgetretenen Vanessa Vogt, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag:
Dominik Vogel

2. Geschäft 4427

Wahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro anstelle der zurückgetretenen Rosemarie Imhof, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020)
Wahlvorschlag:
Anne-Sophie Metz

3. Geschäft 4184C

Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 12. 11. 2018 betreffend Totalrevision des Reglement über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen der Einwohnergemeinde Allschwil vom 24. Mai 2000, 1. Lesung
Geschäftsvertretung: Andreas Widmer, Präsident KSfVZ

4. Geschäft 4271C

Bericht des Gemeinderates vom 14. 11. 2018 betreffend Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil 2035, Abrechnung
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

5. Geschäft 4424/A

Interpellation von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, vom 07. 11. 2018 betreffend Aufwertungspotenzial der Strassenräume in Allschwil
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

6. Geschäft 4366

Postulat von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 28. 11. 2017 betreffend Natürliche Lüftung mit Schallschutz
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

7. Geschäft 4387

Postulat von Christian Stocker Arnet und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25. 04. 2018 betreffend Priorisierung des Schulweg- und Sicherheitskonzeptes
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4390

Postulat von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, vom 25. 04. 2018 betreffend Erstellung der Schulweg- und Sicherheitskonzepte
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4388

Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25. 04. 2018 betreffend Umsetzung Freiraumkonzept Allschwil – Bettenackerareal
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: GR Christoph Morat

10. Geschäft 4389

Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25. 04. 2018 betreffend Zwischenutzung Brache Bettenackerareal
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

11. Geschäft 4396

Postulat von Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16. 05. 2018 betreffend Prüfung einer Gemeindemediathek in der Villa Guggenheim
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: GR Christoph Morat

12. Geschäft 4403

Postulat von Simon Maurer, Melina Schellenberg und Mehmet Can, SP-Fraktion, vom 26. 06. 2018 betreffend Strategie Glasfaser-Erschliessung Allschwil
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

13. Geschäft 4411

Postulat von Philippe Adam, Rolf Adam, Christian Kellermann, Evelyne Roth, Beatrice Stierli und Andreas Widmer, CVP-Fraktion, vom 18. 09. 2018 betreffend Öffentliche Ladestationen für Elektroautos in der Gemeinde Allschwil
Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Markus Gruber
Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Baugesuche

dn. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

011/0123/2019 Bauherrschaft: Guzzetta Giovanni und Sabine. – Projekt: 2 Dachaufbauten, Parzelle A1915, Feldstrasse 36, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Guzzetta Stefano, Feldstrasse 36, 4123 Allschwil.

012/0135/2019 Bauherrschaft: Feybli-Arnosti Gabriele und Feybli Walter, Baslerstrasse 243a,

4123 Allschwil. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle A6203, Baslerstrasse (243a), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Beck + Oser Architekten ETH SIA GmbH, Laufenstrasse 16, 4053 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 28. Januar 2019 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetz-

lichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Auch Allschwil sagt Nein zum Mehrwertgesetz

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz schreibt vor, dass erhebliche Vorteile für Areal-eigentümer durch Planungen angemessen ausgeglichen werden müssen: Die Gemeinden sollen an dieser Wertsteigerung beteiligt werden. Denn sie sind es, die in neue Schulen, in neue Spielplätze und Sportanlagen oder in Erholungszonen investieren müssen. Das am 10. Februar zur Abstimmung gelangende Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten (Mehrwertgesetz) sieht dies nun aber nicht vor. Stattdessen tragen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die Kosten: Deshalb sagt der Gemeinderat Allschwil NEIN zum vorliegenden Mehrwertgesetz.

Bei Um- und Aufzonungen entstehen Kosten für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in den Gemeinden. Deshalb sollen Arealbesitzer einen Teil ihres Profits mit der üblichen Mehrwertabgabe an diese Kosten beisteuern. Völlig unverständlich will der Kanton Basel-Landschaft, anders als die meisten anderen Kantone, bei Um- und Aufzonungen die Gemeinden für ihre Aufwände nicht entschädigen. Noch schlimmer: Dieses Gesetz beschneidet die Gemeindeautonomie, denn es will den Gemeinden verbieten, eigenständig eine Mehrwertabgabe für Arealbesitzer auf Um- und Aufzonungen zu erheben. Einzig bei Sondernutzungen sollen Gemeinden einen Mehrwertausgleich verlangen dürfen. Die Gemeinden und die Steuerzahlenden sind die Geprellten. Denn sie bezahlen die erforderlichen Aufwertungsmassnahmen, um auch bei dichter Bebauung eine lebenswerte Gemeinde zu bleiben

– werden dafür aber nicht entschädigt. Profiteur ist einzig der – oft nicht in der Gemeinde wohnhafte – Arealbesitzer, dessen Land dank staatlicher Planung über Nacht ein Mehrfaches an Wert gewinnt.

Worum geht es?

Das neue Raumplanungsgesetz des Bundes hat die haushälterische Nutzung des Bodens zum Ziel. Die bestehenden Bauzonen in den Gemeinden sollen stärker genutzt werden – allerdings so, dass die Lebensqualität der Bevölkerung erhalten bleibt. Wenn die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen einer höheren Arealnutzung zustimmen, gewinnt das Land an Wert und der Arealbesitzer profitiert vom Staat. Das eidgenössische Raumplanungsgesetz schreibt vor, dass solche Vorteile angemessen ausgeglichen werden müssen: Die Gemeinden sollen an dieser Wertsteigerung beteiligt werden. Denn sie sind es, die in raumplanerische Massnahmen zum Erhalt der Lebensqualität investieren müssen.

Das ist nicht gerecht

Dass bei Neueinzonungen von Landwirtschaftsland eine Mehrwertabgabe erhoben wird, aber bei Um- und Aufzonungen nicht, ist ungerecht. Denn in allen Fällen muss die Gemeinde Allschwil in die Infrastruktur und die Qualität des Lebensraumes investieren. Die Gemeinde soll hierfür die Arbeit haben, wird aber nicht entschädigt. Die Gemeinde wird damit geprellt. Die Kosten übernehmen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Auch das ist nicht gerecht.

Wir wollen Gerechtigkeit

Die Mehrwertabgabe gehört in die Kompetenz der Gemeinden, das heisst der Stimmbürgerinnen

WIR WERDEN GEPRELLT.

www.mehrwertabgabe-nein.ch

**BASELBIETER
GEMEINDEN SAGEN:**

NEIN

ZUM MEHRWERTGESETZ

und Stimmbürger. Jede Gemeinde hat andere Bedürfnisse, und die Stimmberechtigten wissen, was für ihre Gemeinde gut ist. Verdichtung braucht einen Ausgleich in Form von Investitionen in den Lebensraum und einen gerechten Ausgleich des Mehrwertes. Damit

die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler nicht die Geprellten sind.

Aus all diesen Gründen sagt auch Allschwil Nein zum Gesetz über die Abgeltung von Planungsmehrwerten (Mehrwertgesetz). Mehr Informationen auf www.mehrwertabgabe-nein.ch.

Bestattungen

Probst, Elfriede

* 2. Mai 1932
† 6. Januar 2019
von Lützelflüh BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Signer, Hanna

* 24. Juni 1936
† 13. Januar 2019
von Basel und Gais AR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Gratis-Entsorgung von Weihnachtsbäumen



Nach den Feiertagen können ausgediente Weihnachtsbäume bis 31. Januar 2019 kostenlos der Kehr- und Kleinsperrgutabfuhr mitgegeben werden. Der Weihnachtsbaum ist am Abfuhrtag bis 7 Uhr gut sichtbar am gleichen Ort wie jeweils die Kehrsäcke bereitzustellen.

Sämtlicher Schmuck wie Kugeln, Silberfäden etc. sowie Kerzen sind vom Weihnachtsbaum zu ent-

fernen. Es werden nur Weihnachtsbäume mitgenommen, die deutlich erkennbar für die Kehr- und Kleinsperrgutabfuhr bestimmt sind.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau Raumplanung Umwelt

Ein Blick zurück

Winter im Dorf



Dorffotograf Erich Roth (1911–1963) gelang diese Aufnahme im Winter 1961. Wir stehen in der Neuweilerstrasse mit Blick auf die alte Dorfkirche St. Peter und Paul. Links im Bild das Bauernhaus der Gebrüder Josef, Anton und Paul Vogt mit dem Dorfnamen s Chieferlis. Das Riegelhaus wurde 1760 erstellt und steht seit 1989 unter kantonalem Schutz. Der damals bekannteste der Vogt-Brüder war Josef (1844–1932). Er war jahrelang Gemeinderat. Vor allem das Sozialwesen lag Josef am Herzen. Unter seiner Aufsicht wurde im Kriegsjahr 1918 ab dem Monat Februar eine sogenannte Volksküche eingerichtet. Mitglieder verschiedener Frauenvereine kochten täglich eine nahrhafte Suppe, die zu 15 Rappen pro Liter bezogen werden konnte. Josef Vogt bekleidete auch jahrelang das Amt als Aktuar des römisch-katholischen Kirchgemeinderates. In dieser Funktion verfasste er 1918 auch eine historische Festschrift «Zur Erinnerung an die Übergabe der jetzigen römisch-katholischen Pfarrkirche in Allschwil zum öffentlichen Gottesdienst». Gemessen an seinem Stand als Bauer verfügte Vogt über einen grossen, fundierten Bildungsstand. Im Winterkleid präsentiert sich im Foto auch Allschwils Wahrzeichen, die alte Dorfkirche. Im Jahre 1696 richtete der damalige Pfarrer Leonhard Ettlin ein Gesuch an das Domkapitel in Arlesheim zum Bau einer neuen Kirche. Am 17. April 1698 erfolgte die Grundsteinlegung, wobei der Maurermeister Hans Jakob Hasenböhler aus Theringen und Ruedi Thüring aus Ettingen die Verantwortung für den Neubau übernahmen. Weihbischof Casparus von Schnorff konnte am 12. August 1700 das Gotteshaus einweihen. Seither sind 319 Jahre ins Land gezogen und die Dorfkirche bedarf dringend einer Renovation, die mit rund 1,4 Millionen Franken veranschlagt ist.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Schnee-Intermezzo



AWB. Zum ersten Mal diesen Winter hat es letzte Woche bis ins Flachland und somit auch in Allschwil geschneit. Wie gewohnt war Frau Holles Visite hier von sehr kurzer Dauer. Der Allschwiler Nino Jucker nutzte die Gunst der Stunde und machte sich am Mooshagweg gleich ans Schneefiguren bauen. Foto Christian Jucker

Anzeige

Am 31. März 2019 In den Landrat www.wk01.wahlen.svp-bl.ch

Florian Spiegel



Samantha Alba



Henry Vogt



Patrick Kneubühler



Fredy Rellstab



Yves Bandini

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3

Was ist in Allschwil los?

Januar

- Sa. 19. Ökumenischer Suppentag**
«Bildung macht selbstständig». Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul, christkatholischer Kirchgemeindesaal und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 20. Unterhaltungsmusik**
Seniorentdienst. Es spielt das Duo «The Moody Tunes». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag.
- Mi 23. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Do 24. Vortrag**
Seniorentdienst. «Rücken-

schmerzen – von Physiotherapie bis zum operativen Eingriff». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.

Blutspendeaktion
Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum, Schulhaus Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

Sa 26. Ergolzmündung und Altrhein bei Wyhlen
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bushaltestelle Augst, 9.15 Uhr. Mit Bus Nummer 81, 8.52 Uhr ab Aeschenplatz.

Mo 28. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Februar

- Sa 2. Musig-Obe**
Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch. Saal Gartenhof, 20 Uhr. Nachtessen ab 19 Uhr. Eintritt frei.
- Mi 6. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde. «Hotel zum Paradies», Aufführung des Seniorentheaters Riehen. Calvinhaus, 14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- So 10. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mo 11. Operetten-Konzert**
Dreiland-Nostalgie-Ensemb-

le. Haus C im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 13. Spiel- und Jassnachmittag
Reformierter Frauenverein. Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14.30 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen.

Sa 16. Pflegen der Kopfweiden
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.

So 17. Musik und Wort
Reformierte Kirchgemeinde. «Oceano piano forte». Daniel McAlavey (Klavier) und John P. MacKeown (Rezitation). Calvinhaus, 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Charivari
9.-23. Februar 2019
Volggshuus Basel



**JETZT
TICKETS
SICHERN**

Tickets:
charivari.ch
061 266 1000

GROSS-SPONSOR
helvetia

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
1 398 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ah)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

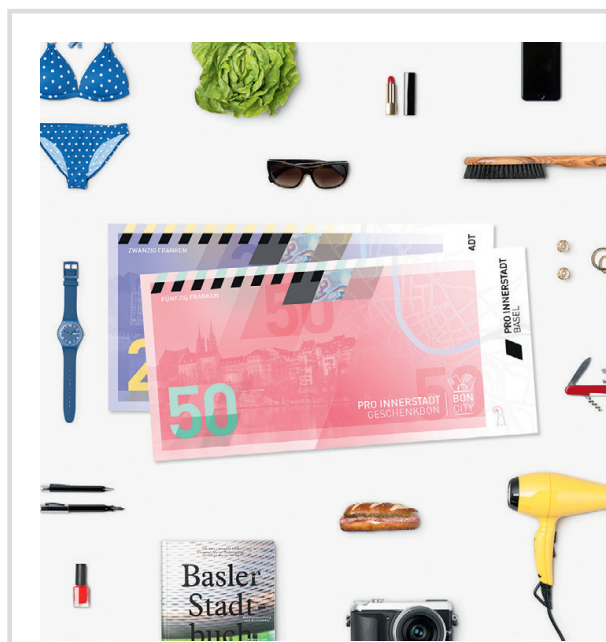
Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf
der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein
Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbön

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

In der Leistung nachlassen	heisses Verlangen	weibliches Raub-, Pelztier	Che-rusker-fürst	Ent-gegen-kommen	Land-e-vor-haben	Feld-lager	ugs.: junger Stier	poet.: Flügel	rechter Aare-Zufluss	aufstei-gende Wärm-luft-bewegung	Arbeit im Kunden-haus
eng-lischer Adels-titel				vornehm		Ges-ckirr-schrank					eine Antwort Erwartender
Gatte, Ehemann											
Insel-euro-päerin				euras. Gebirge Staat der USA				schweiz. Bild-hauer † 1869			
Beziehen einer Wohnung											
Schweizer Maler (Hans) † 2015											
Schweizer TV-Schau-spielerin (Esther)											
Fluss im Jura											
span. Mittel-meer-hafen											
see-männ.: leer pumpen											
kurz für: an das											
Rasse-hund											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 29. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!